

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 21 (1994)
Heft: 1

Artikel: Zusammenarbeit am Oberrhein : eine Region wächst zusammen
Autor: Rosenkranz, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

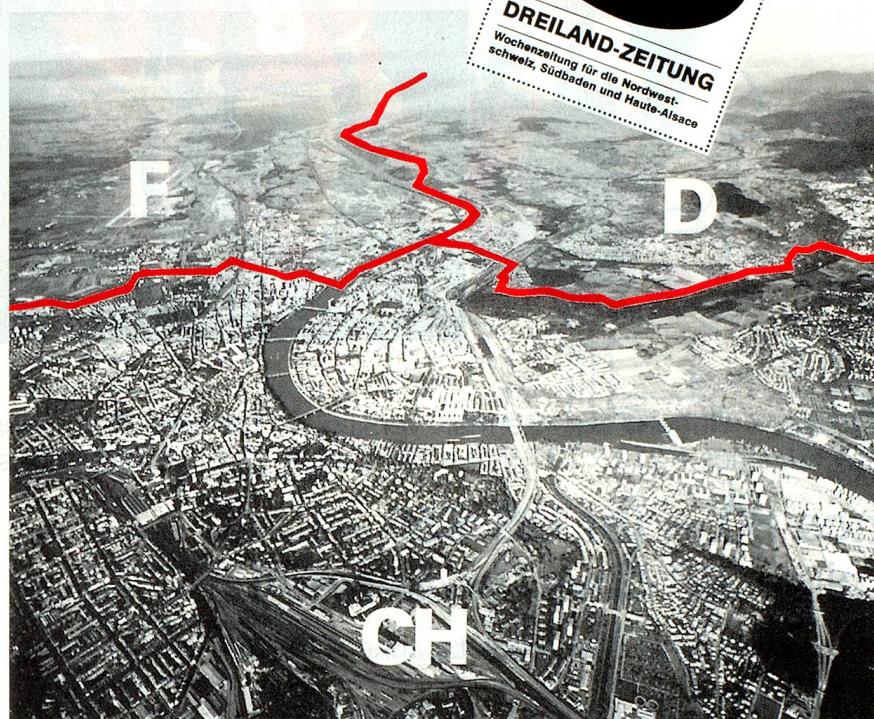
Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenarbeit am Oberrhein

Eine Region wächst zusammen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein ist längst keine Utopie mehr. Am europäischen Knotenpunkt zwischen Südbaden, dem Elsass und der Nordwestschweiz gibt es eine Vielzahl von Projekten und Einrichtungen, in denen sich gemeinsames Handeln im Interesse der «Regio Basiliensis» manifestiert. Dazu zählt auch die «Dreiland-Zeitung» – Wochenbeilage der «Basler Zeitung» – die 1991 ins Le-



ben gerufen wurde. Mit ihren Niederlassungen in Freiburg i.B. und Mulhouse versteht sich die «Dreiland-Zeitung» als grenzüberschreitendes Medium, das wöchentlich über politische, wirtschaftliche, kulturelle und umwelttechnische Ereignisse in der Region berichtet.

Ein geradezu klassisches Dreiland-Thema verbirgt sich hinter dem Stichwort INTERREG. So heisst die von der Europäischen Union (EU) 1990 gestartete Gemeinschaftsinitiative zur Förderung europäischer Grenzregionen. INTERREG «Oberrhein Mitte Süd» ist eine davon. Bis Ende 1993 wurden im Rahmen dieses Förderprogramms 40 grenzüberschreitende Projekte auf den Weg gebracht, 22 davon mit schweizerischer Beteiligung. Eine Sensation, denn EU-Finanzmittel fliessen damit auch in das Nicht-EU- und nicht-EWR-Mitglied Schweiz. Der Finanzierungsmo-

Im «Dreiland» – dem Dreiländereck zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz – ist die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus schon recht weit fortgeschritten. Es gibt sogar eine «grenzüberschreitende» Wochenzeitung! (Foto: Regio Basiliensis)

dus trinationaler Projekte sieht eine Beteiligung der EU in Höhe von 40% vor, je 20% finanzieren die Partner. Binationale Vorhaben werden von der EU mit 50% finanziert.

Zu den herausragenden trinationalen INTERREG-Projekten gehört zum Beispiel die Informations- und Beratungsstelle (Infobest) im ehemaligen Zollhaus auf der Palmrainbrücke. Infobest ist eine Anlaufstelle für alle grenzüberschreitenden Fragen, die jeder anrufen oder aufsuchen kann. «Geheimwaffe

der EU für Bürgernähe», wurde sie einmal genannt. Ebenso trinational ist die Vereinbarung über eine Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten (EUCOR). Ihr gehören die Hochschulen Freiburg, Karlsruhe, Mulhouse, Strassbourg und Basel an. Mit EUCOR wird hochspezialisierte Weiterbildung angeboten, die nur in Zusammenarbeit mehrerer Universitäten möglich ist. Beispiel: ein Lehrgang in pharmazeutischer Medizin. Die ersten 50 Absolventen erhielten 1993 ihr Diplom.

Im Bereich des Umweltschutzes muss das trinationale Regio-Klima-Projekt genannt werden. Das Forschungsprogramm mit einem Budget von rund 30 Mio. Franken soll Entscheidungshilfen für die Bereiche Umweltschutz und Regionalplanung liefern. Im kommenden Sommer erscheint der Klimaatlas der Region.

Auch die trinationale Unternehmer- und Talentschmiede CENTRE in Colmar ist ein INTERREG-Projekt, das sich mit seiner Zielsetzung – übertragbare Erfahrungs- und Lernmodelle für professionelles Unternehmertum zu vermitteln – bewährt hat. Trinationale Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG findet in einem gemeinsamen Touristeführer Oberrhein und einem gemeinsamen Freiraumkonzept ebenso statt wie in Regio-Wirtschaftsstudien, Potentialerhebungen für die Flughäfen und in der Konzeption für ein europäisches Institut für kardiologische Rehabilitationsforschung.

Wo Probleme vor Grenzen nicht Halt machen, ist Zusammenarbeit ohnehin unerlässlich. Dies gilt für die trinationale Katastrophenübung, wie sie im vergangenen Jahr im Dreiland durchgeführt wurde; und es gilt auch für die Kriminalität: Sowohl von schweizerischer als auch von südbadischer Seite wird immer wieder bestätigt – die Erfolge zeigen dies –, dass die Zusammenarbeit der Polizei funktioniert. Bemerkenswert im kulturellen Bereich ist schliesslich die bereits seit vielen Jahren bestehende Kooperation in der Jugendmusikerziehung. Gemeinsame Konzerte, Ensembles und Freizeitgestaltung über die Grenzen hinweg sind selbstverständlich. Noch nicht ganz soweit, aber auf dem entsprechenden Weg befinden sich die grossen Bühnen im Dreiland, die zwar noch keine Produktionen austauschen, die aber gemeinsam um die Gunst des Dreiland-Publikums werben und ein gemeinsames Regio-Theater-Abonnement planen.

Elisabeth Rosenkranz